

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 22 (1900)
Heft: 11

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 11 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine hervorragende Schweizerin im Ausland.

Am 1. März d. J. ist in Konstantinopel eine Schweizerin verstorben, deren Name weit in den Landen des Orients einen guten Klang hatte: Marie Luise Zoller, geboren 1850 in Frauenfeld, kam 1884 als Lehrerin an eine Abteilung einer schottischen Missionsschule nach Konstantinopel. Wenige Jahre nachher wurde sie zur Hauptlehrerin der Anstalt ernannt und hielt diese Stellung inne bis zu ihrer Verheiratung mit einem Herrn Niven im Jahre 1891. Sie begann ihre Thätigkeit als Schuldirektorin mit einer völligen Reorganisation der Schule und erntete dafür den Dank zahlreicher Schüler. Die Notlage unter den armenischen Frauen und Kindern nahm bald alle ihre Energie und Kraft in Anspruch. Namentlich als im Jahre 1896 infolge der Armenier-Unruhen furchtbares Elend ganze armenische Volkskreise umfasste, stellte sie sich mit flammender Begeisterung an die Spitze des Hilfskomitees. In den letzten Jahren galt Misses Nivens Wirksamkeit namentlich dem Schutze fremder, alleinlebender Mädchen und Frauen. Sie gründete in Konstantinopel ein Heim der Gesellschaft der Freundinnen junger Mädchen und trat an dessen Spitze. Frau Niven-Zoller hatte bei der englischen Botschaft infolge ihrer hohen Bildung direkten Zutritt zu jeder Zeit. Infolge ihrer gesellschaftlichen Stellung wurde sie auch bei der letzten Orientfahrt des deutschen Kaisers von der Kaiserin Augusta empfangen und ausgezeichnet. Witten in ihrer segensvollen Thätigkeit, erreichte sie am 1. d. auf tragische Weise der Tod.

Von Kopfweh geplagt, wollte sie etwas Chinin einnehmen und ergriff statt dessen eine giftige Medizin, die trotz aller sofort angewandten Gegenmittel und ärztlicher Hilfe schon in einer Stunde den Tod herbeiführte. Bei ihrer Beerdigung waren alle Nationalitäten vertreten, und die Zeitungen Konstantinopels widmeten der Verstorbenen ehrenvolle Nachrufe.

Zukunftsmusik.

Es wird vielfach behauptet, daß der Genuß der Wohlgerüche und Düfte noch „in den Kinderschuhen stecke“, daß ist aber nicht wahr, denn die Wohlgerüche üben, wie die Physiologen erklären, auf das Gehirn und die Sinne einen stärkenden und intensiven Eindruck aus als die Töne und die Farben. Ein Parfum kann einer ganzen Epoche einen bestimmten Charakter verleihen. In einen Duft kann man sich jahrelang erinnern, besser als an einen Kuß oder an ein süßes Wort. Und jeder Duft hat, wenn man so sagen kann, seine „eigene Persönlichkeit“, ein gewisses Etwas, das nur ihm allein anhaftet. So ist z. B. der Veilchenduft zart und bescheiden, der Bergamottenduft üppig, Patissier duftlich, Myrte glorreich und erhaben, Heliotrop schlaff und schmelzend, frisches Feu einfach und frei. Auf Grund dieser und anderer Eigenschaften, die wir hier

nicht alle aufzählen können, macht ein Herr Fleury in einem Modeblatt den Vorschlag, die Düfte zu mischen und zu modellieren, um auf diese Weise Melodien, Accorde, Jagen, Symphonien, kurz „eine neue Musik“ hervorzubringen: einen Nasenschmaus, der besonders für die tauben Menschen gut wäre. Aber nicht für die Tauben allein. Musikkreunde und die Gounods „faßt“ lieben, sollen Orangenblüten- und Vanilleblüten einatmen; der Frieduft erregt die Musik von Saint-Saëns; man kann sich Myrthen-Kantaten verschaffen, die an Bach (!) erinnern u. i. w. Werden wir noch diese Duftwunder genießen können? Wird der Tag kommen, an welchem ein Duftgeruch unsern Nasen dieselben angenehmen Empfindungen bereiten wird, die unseren Ohren eine mächtige Orgel, Joachims Geige oder die Stimme der Melba bereitet? Man darf es hoffen oder — fürchten, je nach dem Geschmack. Wir sagen: fürchten. Denn schließlich kommt es, wenn sich die allerneueste Duftmusik verbreitet, noch so weit, daß sich reiche Leute auch ein Nasenklavier anschaffen.

Eine zurückgedrängte Weltsprache.

Wenn auch die französische Sprache in der Diplomatie so fest eingebürgert ist, daß sie noch auf unabsehbare Zeit hin dort die Verkehrssprache bilden wird, so glaubt man doch jetzt bemerken zu müssen, daß sie im übrigen in ihrer Ausbreitung zurückgeht. Jules Claretie bespricht im „Journal“ die Erscheinung an der Hand des Almanach Gachette. Danach hat das französische im vorigen Jahrhundert die gebildete Welt beherrscht. Jetzt sprechen 125 Millionen englisch, 100 Millionen russisch, 70 Millionen deutsch und nur 50 Millionen französisch. In Rußland sei es heute ebenso sehr Mode, den Kindern englische oder deutsche Gouvernanten zu geben, wie im letzten Jahrhundert der französische Abbé in vornehmen Familien die Regel war. In Belgien wird das Französische durch das Flämische verdrängt. Früher waren beide Teile ungefähr gleich stark, aber in den letzten zehn Jahren hat das Flämische über 300,000 Vertreter gewonnen, so daß jetzt auf 24,000 französisch Sprechende 27,000 Flämische kommen.

Der Streit um die Stunde.

In Bezug auf die Bestrebungen, eine fortlaufende Zählung der Stunden der Tagesperioden von 1 bis 24 einzuführen, veröffentlicht Dr. H. Klein in der „Gartenlaube“ einige interessante geschichtliche Mitteilungen über den Ursprung der Stundenabzählung überhaupt. Die Einteilung des Tages in 12 resp. 24 Zeitabschnitte stammt wahrscheinlich aus Babylonien und bildet ein Ueberbleibsel uralter, längst verschwundener Zivilisation. Die alten Babylonier hatten beobachtet, daß im Laufe eines Jahres ungefähr 12 Mondwechsel, d. h. Mondumläufe stattfinden. Sie teilten deshalb den Weg der Sonne

am Umfang der Himmelskugel in 12 Teile oder Häuser und in jedem derselben fand sich die Sonne mit dem Monde zusammen. Auf diese Weise entstanden längs des Weges der Sonne am Himmel die 12 Konstellationen des Tierkreises. In jeder derselben wurde ein bestimmter Stern als Haupt oder Leiter angesehen, und sein Aufgang bezeichnete den Anfang der entsprechenden Stunde, die durch Ausrufer verkündigt wurde. Man fand allmählich indessen, daß 12 Abschnitte für die tägliche Periode etwas lange dauern und teilte schließlich jeden in 2 gleiche Teile, womit man bei der 24stündigen Einteilung angelangt war. Diese Teilung pflanzte sich von Babylonien nach Ägypten fort, wurde auch von den Griechen und Römern angenommen und kam so auch in die abendländische Kultur. Bevor man jedoch mechanische Uhren kannte, zählte man die Stunden der Nacht und des Tages für sich, indem man die letzten mittels der Sonnenuhr bestimmte. Wenn auch einige Staaten, wie Italien, Kanada, Britisch-Indien u. i. w., in dem amtlichen Verkehr der Eisenbahnen, Post- und Telegraphenämter die fortlaufende Stundenabzählung von 1 bis 24 eingeführt haben, so kann man doch einen praktischen Nutzen fürs bürgerliche Leben dieser Abänderung nicht zusprechen. Es scheint vielmehr zweckmäßiger, bei der alten Stundenabzählung des Tages zu bleiben.

Reinigt und stärkt das Blut

durch eine Kur mit Golliez' Nusschalenextrakt, glückliche Zusammensetzung von eisen- und phosphorsäuren Salzen. Ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel für Kinder, welche den Leberthran nicht vertragen können. Verlangen Sie auf jeder Flasche die Marke „2 Palmen“. In Flaschen à Fr. 3.— und Fr. 5.50, letztere für eine monatliche Kur reichend, in den Apotheken. [148]

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Marten.

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

Herr Dr. G. Hermann in Beyerstedt i. S. schreibt: „Dr. Hommel's Hämoglobin habe ich bei einer Patientin mit beginnender Lungenschwindsucht und großer körperlicher Schwäche, die eine Folge eines langen Kindheitsfiebers war, mit sehr günstigem Erfolge angewandt. Der Appetit besserte sich zusehends, die Hustenattacken nahmen von Tag zu Tag seltener ab.“ Depots in allen Apotheken. [1077]

Das offizielle

Vorkehrs-Bureau St. Gallen

ist nun im Hause Schättengasse 2, Parterre, installiert. Dasselbe steht unter der bewährten Leitung des bisherigen Sekretärs Hrn. F. Hasselbrink, welcher dem reisenden Publikum mit jeder wünschbaren Auskunft bereitwilligst dient. [23]

(1894/1)

Die PATE ÉPILATOIRE DUSSEY

zerstört die Haare auf dem Gesicht der Damen, ohne irgend welche Nachteile für die Haut. Wirksamkeit garantiert: 50 Jähriger Erfolg. (Für das Kino; 20 fr.; 1/2 Döschen, speziell für Schnurrbart, 10 fr. gegen Post-Mandat). Für die Armee, gebrauche man den PILVORE (30°) DUSSEY, 1, E. J.-J. Rousseau, Paris.

Nähmaschinen

für alle Branchen, auch zum Nachsticken, sowie mit Kettenstichvorrichtung, empfiehlt mit mehrjähriger Garantie [2575]

A. Rebsamen, Rütli (Zürich).

Teilzahlungen äusserst günstig. Reparaturen prompt und billig.

Filialen: Zürich: Bleicherweg 55

St. Gallen: Metzgergasse 25

Hautkrankheiten

Jeder Art, die veraltetsten Fälle, werden äusserst rasch und gründlich mit unschädlichen Mitteln, ohne Berufsstörung nach eigener, bewährter Methode billigst geheilt. **Trockene und nässende Flechten, Beissen, Haarausfall, Kopfschuppen, Kopfgrind, Krätze, Gesichtsausschläge, Säuren, Knötchen, Schuppen, Mitesser, Gesicht- und Nasenröte, Spritzflechten, Sommersprossen und Flecken, Gesichtshaare, Warzen, Spritzigkeit der Haut, Frostbeulen, Krampfadern, Geschwüre, übermässige Schweissbildung, Fusschweiss, Kropf- und Drüsenleiden werden durch briefliche Behandlung in kürzester Zeit radikal beseitigt. Zahlreiche Dankschreiben von Geheilten liegen vor.** [2700] Man wende sich an O. Mück, prakt. Arzt, in Glarus (Schweiz).

Die kluge Hausfrau wird durch einen Versuch finden, dass meine Fleischextraktwürze gibt u. Suppen, Saucen aus wohlgeschmeckend billiger ist als alle. Bitte ausdrücklich NERVIN in allen besseren Handlungen zu verlangen und auf meine geschützten herzförmigen Flaschen zu achten. [46]

M. Herz, Präservenfabrik, Lachen a. Z.

TORIL



Fleisch-Extract

enthält mehr Nährkraft, ist wohlgeschmeckender und zudem billiger als die Liebschen Extrakte und in allen besseren Drogen und Delikatessen-, Kolonialwaren-Handlungen und Apotheken zu haben. [78]

Generalvertrieb: Alfred Joël, Zürich.

Nachtstühle gesetzlich geschützt

hygienisch praktische Familienmöbel, elegant, bequem und mehrfach verwendbar. **Schreibstühle**, neueste, in schöner Auswahl, solid und preiswürdig, empfiehlt direkt

P. Scheidegger, Sitzmöbelschreiner Zürich III [123]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

bis 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [5]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich

Das Neueste in der Heilwissenschaft ist die elektrische Behandlung

durch das Mittel des galvanischen Stroms. Der Apparat „Elektra“ ermöglicht die Entnahme der nach Bedarf selbst auf feinste zu regulierenden elektrischen Kraft, um die organische Thätigkeit zu beleben, die Selbstheilungskraft zu befördern und das Gleichgewicht in den körperlichen Verrichtungen wieder herzustellen. Die „Elektra“ ist der beste Gesundheitswächter und zuverlässigste Hausdoktor. Näheres in der Schrift: „Der elektrische Hausarzt.“ Kurze Anleitung zur neuen, durchaus schmerzlosen elektrischen Selbstbehandlung von J. P. Moser in St. Johann-Saarbrücken (Rheinpreussen). [2634]

Preis Mark 1.50.

„Rooschütz“-Waffeln

(B384Y)

bestes Dessert!

Rooschütz & Co., Bern

Überall erhältlich! [64]

Haarfärbekamm

Verbess. Patent (Hoffers) Modell 1900



graue oder rote Haare echt blond, braun oder schwarz färbend. Völlig unschädlich. Jahrelang brauchbar. Stück 4 Fr.



durch **C. Nagel, Zürich I.**
Gerechtigkeitsgasse 11. [48]

F. Menne

Schmidgasse 6 und 10

— ST. GALLEN —

empfiehlt fortwährend sämtliche frische Gemüse, als: Blumenkohl, Rosenkohl, Schwarzwurzeln, Spinat, Endivien und Kopfsalat, Rindfleisch u. Karotten, Kohl, Blau- u. Weisskraut, Kohlrabi etc., ferner alle Arten gedörrtes Obst u. Gemüse, zugleich sämtl. Konservengemüse als Erbsen, Bohnen, Früchte etc. Verschiedene Käse nebst allen Sorten frischem Obst. [2746]

Honig und Nelken

versende noch so lange Vorrat:

1. Poschiavonhonig à Fr. 2.50 per Kilo,
 2. Buchweizenhonig à 2 Fr. per Kilo,
 3. Ableger von Poschiavonhonig à 1 Fr. per Stück, 10 Stück 8 Fr. [115]
- NB. Porto und Packung nicht inbegriffen.
Johns. Michael, Pfarrer, in Brusio
bei Poschiavo (Graub.). (OF 2369)

Bezeuge gerne, daß ich vor drei Jahren von meinem verstorbenen Vater durch Herrn J. S. F. Popp eine Summe von 1000 Fr. erhalten habe. Ich empfehle daher allen Angehörigen anlässlich der 100. Geburtstag des Herrn J. S. F. Popp in St. Gallen, zu senden.
Johann Thoma, St. Gallen, St. Gallen.

Damen-, Herren-, Knaben-



Inhaber: **J. Nörr & J. Jordan.**
Meterweise! Massanfertigung. [2589]
Fert. Damen-Jaquette-Costume von 30 Fr. an.

Bettträsen, Gesichtsausschlag.

An Bettträsen, Blasenentzündung, Gesichtsausschlag, Säuren und Mitternachtsleid, wandle ich mich brieflich an Herrn O. Mück, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich von diesen chron. Uebeln schnell und gründlich heilte, was ich hiermit bestätige. St. Wendel, den 13. Mai 1899. Jak. Tullius. — Unterschrift beglaubigt. St. Wendel, 13. Mai 1899. Der Bürgermeister J. V. Jahn, Beigeordneter. — Adresse: O. Mück, prakt. Arzt in Glarus (Schweiz). [2701]

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfliger
Ennenda.

Milchmehl „GALACTINA“



Unübertroffen leicht verdaulich und von höchstem Nährstoffgehalt. Bester Ersatz der Muttermilch. Aerztlich empfohlenes Nahrungsmittel für Kinder und Magenleidende jeden Alters. Ausgezeichnete Zeugnisse von hervorragenden Aerzten und Lebensmittelchemikern. **Höchste Auszeichnungen:** 5 Ehrendiplome, 12 grands prix, 21 goldene Medaillen. 19jähriger Erfolg.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik
(H 664 Y) **Lüthi, Zingg & Cie., Bern.** [122]
Überall erhältlich in Apotheken, Drogerien und Spezerei-Handlungen.

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten

Einbanddecken

als stets willkommen

Kübsche passende Geschenke

Schweizer Frauen-Zeitung à Fr. 2. —
Für die Kleine Welt à „ —.60
Koch- und Haushaltungsschule à „ —.60
Prompter Versand per Nachnahme.

Verlag und Expedition.

2597]



L-Arzt Dr. Spengler

prakt. Elektro-Homöopath. — Hydrotherapie. — Massage (System

Dr. Metzger) und schwed. Heilgymnastik.

Rodania Wolfhalden Kt. Appenzell A. Rh.

Sprechstunden: an Werktagen 8-9 und 11-12 Uhr, an Sonntagen 1-2 Uhr.
Telegraphadresse: Spenglerius, Wolfhalden. [1716]

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermag, zeigt Fr. Ida Niederer, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbudgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: **Die Küche des Mittelstandes.** Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1.20 beträgt, verdient in allen Familien, speciell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen. [2176]



Hausmanns China-Wein

und China-Eisen-Wein [220]
alte, bewährte Marken hervorragender Qualität, kräftigend, nervenstärkend, blutbildend.

Aromatische Eisen-Tinktur Hämotrophin

blutbildendes Spezialpräparat aus den Laboratorien der

Hecht-Apotheke

Schweizer. Medizinal- und Sanitätsgeschäft A.-G.
St. Gallen.

Italienische Salami und Salametti

Malländer Salami p. 1 kg Fr. 2.90
„ Salametti „ 1 „ „ 3.—
Bologneser Salami (Mortadella) „ 1 „ „ 3.30
liefert gegen Nachnahme franko Domicil
das Landesproduktengeschäft [2639]
F. Badaracco, Lugano.

Zur Hochzeit!

Deklamationen u. Vorträge. Preis 70 Cts.

Verlag J. Witz, Gröningen (Kt. Zürich). [70]

„PLATINUM“ ANTI-CORSET



Praktischer Ersatz für Corsets.

Washbar, seit Jahren bewährt, ärztlich empfohlen.

Preis 8 Fr. und 12 Fr.

„ für Töchter 6 „

Wessner-Baumann

ST. GALLEN. [38]

Sämtliche Artikel zur

Damenschusterei

bezieht man am billigsten bei

A. Minder, Lederhandlung, Hützwil (Bern).

Auf Verlangen Special-Preisliste gratis und franko. (H 183 Y) [38]

Nervenleiden

Schwächezustände, Onanie, Polikationen, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Magen-, Kopf- und Rückenleiden heilt schnell, dauernd und diskret nach bewährter Methode. Broschüre gratis und frei. [131]

Kuranstalt Morgenstern, Heiden.



Droguerie in Stein (St. Appenzell)

berufend, so lange Vorrat, 1899er

5 Pfund-Büchse echten Berg-Bienenhonig per Post franko à Fr. 4.90.

Das Baumwolltuch- und Leinenlager von Jacobs, Becker, Ennenda (Glarus), liefert an Private 1/2-stückweise, 30-35 Meter haltend, prima Qualitäten zu billigsten Engros-Preisen. Man verlange vertrauensvoll von diesem Special-Geschäft die Muster, welche franko zu Diensten. [2610]